

Beschlussprotokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Februar 2022

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Dezember 2021
2. Kredit von CHF 1'774'000.-- für die Sanierung der Wasserleitung, der Kanalisation und des Strassenbelages Kirchackerstrasse/Langjurtenweg/Blauenrainstrasse
3. Diverses

Traktandum 1 / Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Dezember 2021

Einstimmig genehmigt die Versammlung das Protokoll der Versammlung vom 16. Dezember 2021.

Traktandum 2 / Kredit von CHF 1'774'000.-- für die Sanierung der Wasserleitung, der Kanalisation und des Strassenbelages Kirchackerstrasse/Langjurtenweg/Blauenrainstrasse

Einstimmig genehmigt die Versammlung den Kredit von CHF 1'774'000.-- für die Sanierung der Wasserleitung, der Kanalisation und des Strassenbelages Kirchackerstrasse/Langjurtenweg/Blauenrainstrasse.

Traktandum 3 / Diverses

Gemeindepräsident Markus Miescher informiert, dass der Aussenputz im Zusammenhang mit der Sanierung des "Schuelmeischer-Chällers" keine grossen Probleme verursacht habe. Sobald es die Witterung erlaube, könne der Deckputz aufgetragen werden. Schlussendlich werde der Maler diesen Bereich noch streichen.

Im Keller hingegen sei ein Wassereintritt zu verzeichnen gewesen nach dem Entfernen des Putzes. Zu diesem Problem hätten Experten Lösungen eruiert und auch gefunden. Der Unterlagsboden entlang den betroffenen Wänden musste auf einer Breite von ca. 20 cm bis auf den Beton respektive die Bodenfolie, entfernt werden. Es habe sich gezeigt, dass die Sperre seinerzeit nicht korrekt eingebracht worden sei. Die Injektionen entlang den Wänden hätten nochmals ausgeführt werden müssen. Nun sei es dicht. Der Schlitz werde vorläufig nicht mehr definitiv, sondern nur provisorisch verschlossen, damit der Raum genutzt werden könne.

Aufgrund dieser Massnahmen werde der Kredit überschritten. Der genaue Betrag sei aber erst nach dem Vorliegen der Abrechnungen ersichtlich. Möglicherweise müsse ein Nachtragskredit unterbreitet werden.

Im Weiteren führt er aus, dass nun der Abschnitt Nord 1 der Hauptstrasse saniert werde. Dieser Bereich erstreckte sich von der Blauenrainstrasse bis zum Schützenhausweg. Im Rahmen der Vorarbeiten werde die Stützmauer im Bereich "Hübel" bereits saniert. Der Beginn der eigentlichen Sanierungsarbeiten, welche durch die Firma Rudolf Wirz Strassen- und Tiefbau AG ausgeführt würden, sei für den 7. März 2022 vorgesehen. Zuerst erfolgten die Bauplatz-Installation sowie die Einrichtung des Lagerplatzes.

In diesem Zusammenhang werde der Brunnen bei der Liegenschaft von Martin Kuni entfernt, anschliessend saniert und schlussendlich wieder gesetzt.

Die Olsbergerstrasse werde vor der Einmündung in die Hauptstrasse gesperrt. Diese Massnahme dauere von ca. Mitte März bis zu den Sommerferien. Die Umleitungen erfolgten in beiden Richtungen über die Ringstrasse. Der Bus befahre vorerst die Baustelle. Die Haltestelle an

der Olsbergerstrasse Richtung Basel werde provisorisch bei der gegenüberliegenden Haltestelle Richtung Liestal eingerichtet.

Während den Sommerferien erfolge die Sanierung des Engpasses. Während dieser Arbeit müsse die Strasse komplett gesperrt werden.

Die Einwohnerschaft werde jeweils zeitnah über die getroffenen Massnahmen informiert via Fricktal.info, Newsletter und Gemeinde-App.

Schlussendlich zeigt er diejenigen Bereiche auf, welche nach Abschluss der Etappe Nord 1 noch saniert werden müssen.

■■■■■ hält fest, dass beim Bachdurchlass immer wieder Probleme aufträten. Er möchte wissen, ob die Brücke saniert oder allenfalls das Bachbett abgesenkt werde. Die jetzige Kapazität sei nicht ausreichend. Früher habe der Bach die Leitung im Gebiet "Im Winkel" stark entlastet. In den letzten Jahren seien aber immer wieder Überschwemmungen aufgetreten.

Laut dem Vorsitzenden sei die Absenkung des Bachbetts geplant; dies aber nicht sofort. Die Kapazität sei auf ein Jahrhundert-Ereignis ausgelegt. Das eigentliche Problem bestehe aber weiter unten. Eine zweite Röhre im Gebiet "Im Winkel" sei nicht möglich. Aus technische Sicht käme ein rechteckiger Kanal in Frage. Diese Massnahme wäre aber nicht mehr bezahlbar. Es bestehe die Idee, den Bach wieder offen zu führen. Diese Idee werde zurzeit seitens des Kantons geprüft. Der Bach würde in diesem Fall weiter unten in den Arisdörferbach münden. Im Rahmen der Abklärungen werde unter anderem auch geprüft, ob die Kapazität des Arisdörferbachs genügen würde oder ob auch dieser abgesenkt werden müsste. Vermutlich müsste auch die Brücke saniert werden. Dies sei eine teure Angelegenheit. Dieses Projekt sollte in den nächsten ein bis zwei Jahren spruchreif sein.

Sollte dieses Projekt ausgeführt werden, so würde der Bach wieder offen geführt und das Problem könnte damit wesentlich entschärft werden.

■■■■■ möchte erfahren, warum ein Kanal im Gebiet "Im Winkel" mit 40-Tonnen-Lastwagen befahrbar sein müsste.

Gemäss Gemeindepräsident Markus Miescher sei dies bei Strassen üblich, damit sie durch alle Lastwagen befahren werden können.

■■■■■ merkt an, dass die Strasse mit einem Lastwagen-Fahrverbot versehen werden könnte. Zugleich zeigt er die alternativen Zufahrtsmöglichkeiten auf.

■■■■■ hält fest, dass sie in der Liegenschaft Hauptstrasse 76 wohnhaft sei. Sie möchte wissen, wer für die zeitnahe Information der Anstösser der Hauptstrasse über die Sanierungsarbeiten sei. Sie sei bisher noch nicht über die weiteren Schritte informiert worden.

Laut dem Vorsitzenden sei dies die Aufgabe der Projektleitung. Es handle sich dabei um Martin Krattiger vom Ingenieurbüro Berchtold + Tosoni AG. Seitens des Kantons sei dies Roman Gerscher.

■■■■■ bemerkt weiter, dass die Signalisation im Zusammenhang mit der Lichtsignalisations-Anlage nicht durch alle Verkehrsteilnehmenden verstanden werde. Dies führe zu gefährlichen Situationen. Sie empfehle, das Konzept nochmals zu überprüfen.

Gemeindepräsident Markus Miescher sichert zu, dieses Anliegen an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.

■■■■■ möchte darüber informiert werden, was beim "Schaubenplatz" geplant sei. Dieser sei nicht sehr schön.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Unterstand sowie der Veloständer entfernt würden. Beides würde aber ersetzt werden. Im Weiteren zeigt er die neuen Standorte der Bushaltestel-

